Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 61 (1983)
Heft: 2

Artikel: Eine fast vergessene Liederdichterin
Autor: Lüscher, Myrthe
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-723465

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Eine fast vergessene Liederdichterin

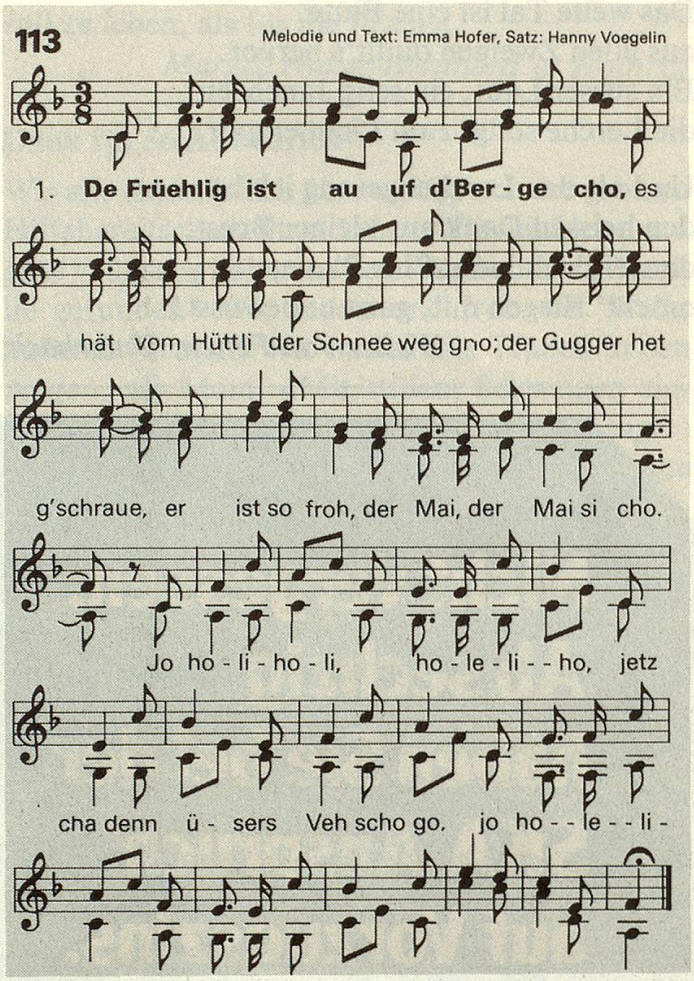
«De Früehlig isch au uf d Berge cho». Die Dichterin und Komponistin dieses bekannten Liedes war Frau Emma Hofer-Schneeberger (1855–1939), geboren und aufgewachsen in Schüpfen im Kanton Bern. Die Tochter des Schulinspektors J. Schneeberger widmete sich dem Lehrerinnenberuf. An ihrem ersten Examen in Stechelberg (BE) hoben die Schüler ihr erstes Lied «De Früehlig isch au uf d Berge cho» aus der Taufe.

Diesem wohl bekanntesten ihrer Lieder folgten andere, z.B. «Wenn d Schneeballe blüjet im Mai», «I ne Alphütt bin i gange», «Wenn de Früehlig wieder neu erwacht». 33 Lieder erschienen in dem Büchlein «Erinnerungsblumen». Sie haben durch Melodie und Text den Weg zu den Herzen gefunden, sind zu Volksliedern geworden.

Viele Jahre lebte Frau Hofer-Schneeberger zurückgezogen in ihrem stillen Heim in Uster. Um ihren Lebensabend wurde es licht, der Name der anspruchslosen Frau wurde neu entdeckt. Die Freude am regen Verkehr mit verschiedenen Frauenchören und Schulen, besonders auch die Beziehung zu Jakob Ummel und dem Jodler-Doppelquartett Worblaufen und dem Schweizer Jodlerklub in Buenos Aires, welche die Lieder ihrer «Sängermutter» schätzten, und die Ehrungen an verschiedenen Konzerten durchsonnten ihre letzten Jahre.

Emma Hofer-Schneeberger blieb trotz langjährigem Aufenthalt im Kanton Zürich ganz Bernerin. Ihre Liebe zu Bergen und Blumen war gross und tief, und ihre Festtracht blieb das seidene «Tschöpli». Ihre Sprache blieb das echte unverfälschte «Bärndütsch». Am Palmsonntag 1939, ihrem 84. Geburtstag, erlosch ihr Lebenslicht, aber in ihren Liedern lebt sie weiter.

Myrthe Lüscher



Die «Erinnerungsblumen» sind längst vergriffen, die Lieder auf Blättern können noch bezogen werden im Verlag Müller und Schade, 3000 Bern 7.

Auch im Pro Senectute-Liederbüchlein «Mir singed eis» befindet sich das Frühlingslied (Nr. 113). Das Lied Nr. 107 «Wenn d Schneeballe blüjet im Mai» stammt auch von ihr.

Frau Myrthe Lüscher, die Verfasserin dieses Beitrags, ist die Enkelin von Frau Hofer. Man holte seinerzeit die Abdruckerlaubnis bei ihr ein!